Deutsch-Konversationskurs für Integrationskursabgängerinnen

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR INTEGRATION

Unterstützt durch das Integrationsministerium Baden-Württemberg und die Baden-Württemberg-Stiftung

Was bedeutet dies?

Ausländerinnen, Spätaussiedlerinnen, die den Integrationskurs erfolgreich absolviert haben und aus verschiedenen Gründen einen Bedarf haben, die erlangten Sprachkenntnisse beizubehalten und zu vertiefen, können an unserem Angebot teilnehmen.

Dabei handelt es sich nicht nur um Neuzuwanderer, die ein bestimmtes Bildungsziel haben, sondern auch um Altzuwanderer, die ein neues bzw. spät entdecktes Integrationsbewusstsein entwickelten.
Integrationskursabsolventinnen, die befürchten, die erlernten Sprachkenntnisse nicht erhalten zu können, sofern sie nicht sprachlich gefordert und gefördert werden, jedoch eine hohe Integrationsbereitschaft zeigen, sind herzlich willkommen.

Mind. 25 Frauen (innerhalb von 3 Projektjahren), die in besonderer Weise durch familiäre Verpflichtungen an die Häuslichkeit gebunden sind, z.B. Alleinerziehende, Frauen ohne Berufsausbildung, Frauen mit niedrigen Bildungsabschlüssen, aber auch Frauen höherer Bildung, die aufgrund sprachlicher Defizite auf dem Arbeitsmarkt (noch) geringe Chancen zur Erwerbstätigkeit besitzen, lernen gemeinsam einmal wöchentlich unter Anleitung der Kursleiterin.

Ein Ziel ist auch die Sicherung von sprachlicher Selbständigkeit, v.a. bei älteren Frauen, die z.B. keine Bildungsziel mehr haben, jedoch den alltäglichen Anforderungen ihres Lebens sprachlich gerecht werden möchten.

Derartige Konversationskurse sind bisher im Landkreis nicht vorhanden und stellen eine Neuerung dar.

Teilnehmerinnen werden im Integrationsprozess durch die MBE bedarfsgerecht begleitet. Der MBE ist eingebunden in die Abteilung Caritassozialdienst (CSD).
Zusätzlich werden ehrenamtliche Integrationsbegleiter hinzugezogen, sofern ein besonderer Bedarf dafür besteht. Die Integrationsbegleiter werden über die Stabsstelle Freiwilligen Engagement akquiriert (teilweise bereits vorhanden durch das Patenprojekt „Integration fördern – Solidarität durch Patenschaften“), vorbereitet auf die Tätigkeit und begleitet, außerdem von den Fachkräften im Migrationsbereich unterstützt und beraten.

Nachhaltigkeit wird hergestellt durch Vermittlung in Angebote des Gemeinwesens (Vereine, Kurse, Ehrenamtliches Engagement) sowie Bestrebungen, die Teilnehmerinnen erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt vermitteln zu können, aufgrund entsprechend erworbener Sprachkenntnisse und Selbstsicherheit.

Projektdauer: 3 Jahre (Maximale Verweildauer einer Teilnehmerin sind 12 Monate)

Wöchentliche Teilnahme am Konversationskurs (2 Zeitstunden), Schulferien ausgenommen

Projektdauer: Oktober 2010 – September 2013